

Das Kulturbüro SOPHIEN

Die kulturell stark engagierte Evangelische Kirchengemeinde Sophien hat im Jahr 2003 das Kulturbüro SOPHIEN gegründet, um einerseits einen Kulturbetrieb in ihren Räumen zu etablieren und andererseits für die Erhaltung der denkmalgeschützten Gebäude zu sorgen. Mittlerweile ist das Kulturbüro SOPHIEN für viele Veranstalter wichtiger Partner bei der Realisierung von Ausstellungen, Theateraufführungen, Konzerten und vielem mehr. Es fungiert als Schnittstelle zwischen organisierten Veranstaltungen und den folgenden Räumlichkeiten in Berlin Mitte:

St. Elisabeth-Kirche, Villa Elisabeth und die St. Johannes-Evangelist-Kirche

In Einzelfällen insbesondere für Kulturveranstaltungen und Dreharbeiten vermietet das Kulturbüro SOPHIEN auch die Zions-, Sophien- und Golgatha-Kirche.

St. Johannes Evangelist



Beispiel Feier



Installation „Habibi“ A. Abdessemed (Foto:Thomas Bruns)

Die St. Johannes-Evangelist-Kirche, nach einem Entwurf von Max Spitta 1898-1900 im neoromanischen Stil in die Straßenflucht eingesetzt, bot ursprünglich Raum für über 700 Plätze. Die nach dem Krieg stark dezimierte, kleine St. Johannes-Evangelist-Gemeinde, wurde 1978 unter die drei Nachbargemeinden aufgeteilt, die Rechtsnachfolge und damit der Besitz der Kirche auf die damalige Sophiengemeinde übertragen. Zu diesem Zeitpunkt war die Kirche bereits als Büchermagazin an die Humboldt-Universität vermietet. Nach der Rückgabe im Sommer 2002 wurde St. Johannes-Evangelist am 10. Januar 2003 von Bischof Wolfgang Huber wiedereingeweiht und als sakraler Raum sowie zugleich als Ort für kulturelle Veranstaltungen geöffnet.

Ein Schwerpunkt liegt bei Installationen und wegen der sehr halligen Akustik bei Konzerten Alter Musik mit kleinen a capella Besetzungen oder auch Konzerten mit Neuer Musik. So war St. Johannes-Evangelist Spielort des musikfest 08 der berliner festspiele, der Biennale für Alte Musik (zeitfenster) und der Biennale für zeitgenössische Kunst.

Inmitten des städtischen Trubels ist St. Johannes-Evangelist ein offener Raum für Kunst und Kultur.

Lage:

Auguststr. 90, 10115 Berlin Mitte

Sehr zentral in der Galerienstraße Berlins. Eingebunden in die Häuserzeile kurz vor der Einmündung in die Oranienburgerstraße, gegenüber dem Tacheles.

Verkehrsanbindung:

U-Bhf. U-Oranienburger Tor, S-Bhf. Oranienburger Straße, Tram, kaum Parkplätze

Beschreibung:

Ein länglicher Raum, der in drei gewölbte Joche geteilt ist, Kuppeln mit großen Glasrosetten, Säulen und Kapitelle in Sandstein, seitliche Emporen, Apsis, Steinboden, Backsteinklinker. Neoromanische Architektur. Sehr starker Nachhall.

Raumgröße:

Kirchenraum 400 qm, Vorraum, kleine Sakristei, ein zusätzlicher Raum auf der Orgelempore, 2 Toiletten

Kapazitäten:

Konzertbestuhlung 400, stehend max. 600 Personen

Ausstattung, Technik/Equipment:

leerer Raum, mit Heizung auch Starkstromanschluss, Stühle und Technik können aus der Villa Elisabeth geliehen werden, 6 Strahler, keine Mikrofon- oder Lautsprechertechnik.

Küche:

keine Küche, keine Cateringbindung

Mietpreise:

Die Einnahmen aus der Vermietung tragen zur Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudes bei, die Höhe richtet sich nach der Art und Größe der Veranstaltung.

Bemerkung:

In der Kirche besteht Rauchverbot. Ab 22.00 Uhr sind die Lärmschutzbedingungen einzuhalten. Der Altarbereich ist freizuhalten, die Veranstaltung muss dem Raum angemessen sein.

Kontakt :

Kulturbüro SOPHIEN, Invalidenstr. 4a, 10115 Berlin, Frau Wolff, Frau Schubert,
Tel: 030/ 44043644, Fax: 030/ 44042362, Email: kultur@sophien.de
www.kulturbuero.sophien.de (dort auch Fotogalerie, Grundrisse etc.)